

**MUSIK:** Der Skandal um Rosi und die Folgen für Salzburg. Seiten 18, 19

# life

**LEBENSKUNST  
IN SALZBURG**

**Intelligenz.** Andreas Lenz ist Obmann von „Mensa“ in Salzburg. Nur die Intelligentesten bekommen Zutritt zu dem exklusiven Club.

## Ganz normal intelligent

JULIA RANDACHER

**SALZBURG (SN).** Hochbegabte, sind das nicht verschlossene Menschen, die ernst in das Leben blicken? Leute, die mit ihren Aussagen überschlau wirken? Bei Andreas Lenz treffen diese Vorurteile nicht zu. Er hat Humor, lacht viel und zeigt sich bescheiden, wenn es um Intelligenz geht.

Lenz hat einen IQ von über 130 (der Durchschnitt ist 100) und gehört somit zu den Hochintelligenten. Für Menschen mit einem derart hohen IQ gibt es den weltweiten Verein „Mensa“. Zugang erlangt nur, wer den Aufnahmetest besteht.

Selbst bezeichnet sich Lenz als „untypischen Hochbegabten“. Er hatte nie Probleme in der Schule, hatte viele Freunde und zeigte keine auffällige Hochbegabung in einem bestimmten Bereich. „Ich bin ein Allrounder. In Mathematik war ich immer gut, aber ich spreche auch gut Italienisch“, erklärt Lenz. Nach dem Abschluss der Handelsakademie in Salzburg begann er, Computerwissen-



Andreas Lenz ist Lokalsekretär von „Mensa“ Salzburg.

Bild: SN/HAMMERER

schaften zu studieren. Das Studium brach er ab und wurde Projektleiter bei einer größeren Firma. 2006 beschloss er, etwas Neues zu machen. Er wurde Systemadministrator und begann an der FH in Urstein, Informationstechnologie und Systemmanagement zu studieren.

Heute ist der 40-Jährige Dipl.-Ing. und macht seinen Doktor an der PMU im Bereich der wissenschaftlichen Medizin. Dass er hochintelligent ist, weiß Lenz erst seit zwei Jahren. Seine Frau war schon Mitglied

Die meisten Hochbegabten sind nicht wirklich normal.

bei „Mensa“ und brachte ihn auf die Idee, den Aufnahmetest zu machen. Er hat den Test bestanden. Seit Mai ist er nun Lokalsekretär des „Mensa“-Vereins in Salzburg. In seiner Funktion organisiert er monatlich für 25 intelligente Salzburger den „Mensastammtisch“.

Er lässt sich immer Neues einfallen. So sahen sich die Genies den „Jedermann“ an, um danach ausführlich über Leben und Tod zu diskutieren.

Bei den Treffen geht es selten hochintelligent her, sie ähneln eher „einem gemütlichen Stammtisch, bei dem man gemeinsam zusammensitzt“. Lenz mag es nicht immer intellektuell, „am liebsten gehe ich in Gastein wandern“.

## „An Sankt Mang sät der Bauer den ersten Strang.“

**1... beim Wechsel** des Mondes in das Zeichen Steinbock starke Belastung von Knochen und Gelenken vermeiden und das Mondzeichen für die Nagelpflege nutzen. An einem Steinbocktag geschnittene Finger- und Zehennägel sollen schön kräftig bleiben und nicht so leicht abbrechen. Dabei achtete meine



Sie sollten heute ...

BERTL GÖTTL

Großmutter streng auf den zunehmenden Mond, um dem Problem von eingewachsenen Nägeln zu entgehen. Diese sol-

len bei abnehmendem Mond immer wieder falsch nachwachsen.

**2... Wurzelgemüse** ernten und bei Haustieren die Klauen- und Hornpflege durchführen. Hinter dem Namen St. Mang verbirgt sich Magnus, ein Mönch und Glaubensbote aus

dem Allgäu. Um 750 gestorben, wurde er als Patron für das Vieh und gegen Mäuse, Ungeziefer und Schlangenbiss angerufen.

**3... mit viel Bewegung** die Neigung zu Melancholie vertreiben, Kontakte suchen und Streitigkeiten schlichten.